

Traditionelle Chinesische Medizin

Gynäkologie

Wichtiger Hinweis für den Benutzer

Das Buch „Gynäkologie in der TCM“ dient dazu, sich mit der Thematik vertraut zu machen und die innere Struktur zu erkennen. Es eignet sich jedoch nicht dazu, sich autodidaktisch die Fähigkeiten anzueignen, um eigenverantwortlich zu therapieren. Das Buch kann deshalb eine qualifizierte Ausbildung oder die Anleitung eines erfahrenen Therapeuten nicht ersetzen. Es wird jedoch eine wertvolle Hilfe beim Erlernen der Thematik darstellen.

Dieses Werk ist zudem urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der Autoren unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung, Mikroverfilmung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Werken.

Zuschriften und Kritik bitte an:

books & music, Großwiesenstr. 16, 78591 Durchhausen

Produktionshinweis

Autor

Franz Thews

Marika Jetelina

Titel

Gynäkologie in der TCM

1. Auflage, 2004
2. Auflage, 2009
3. Auflage, 2012
4. Auflage, 2015
5. Auflage, 2017

Chinesische Schrift

Qin Ye, Chengdu

Verlag

books & music

Großwiesenstraße 16

78591 Durchhausen

Web-Seite

www.franz-thews.de

www.akupunkturbedarf.org

www.tcm-praxis-jetelina.de

ISBN

978-3-936456-13-4

Inhaltsangabe

Produktionshinweis	Seite 002
Vorwort	Seite 003
Inhaltsangabe	Seite 004
Funktion der inneren Organe zur Gynäkologie	Seite 006
Blut in der Gynäkologie	Seite 012
Äußere pathogene Faktoren in der Gynäkologie	Seite 014
Die Emotionen in der Gynäkologie	Seite 016
Sonstige krank machende Faktoren in der Gynäkologie	Seite 020
Anamnese zur Gynäkologie	Seite 021
Definitionen zur Gynäkologie	Seite 022
 Pathologie zur Gynäkologie	 Seite 024
 Pathologie zur Menstruation	 Seite 025
➤ Amenorrhoe	Seite 026
➤ Dysmenorrhoe	Seite 067
➤ Hypermenorrhoe	Seite 101
➤ Hypomenorrhoe	Seite 114
➤ Menorrhagie	Seite 135
➤ Metrorrhagie	Seite 145
➤ Oligomenorrhoe	Seite 163
➤ Polymenorrhoe	Seite 186
➤ Überfluten und Durchsickern	Seite 204
➤ Unregelmäßige Menstruation	Seite 231
 Perimenstruelle Beschwerden	 Seite 245
➤ Hauteffloreszenzen	Seite 246
➤ Kopfschmerzen	Seite 256
➤ Körperschmerzen	Seite 271
➤ Ödeme	Seite 284
 Prämenstruelle Beschwerden	 Seite 294
➤ Prämenstruelles Syndrom	Seite 295
➤ Mammadistension	Seite 318
 Sonstige Beschwerden zur Gynäkologie	 Seite 335
➤ Klimakterische Beschwerden	Seite 336
➤ Fluor genitalis	Seite 353
➤ Erkrankungen der Brust	Seite 378
➤ Pruritus vaginalis und Pruritus vulvae	Seite 400
➤ Sexuelle Störungen der Frau	Seite 414

➤ Sterilität / Infertilität der Frau	Seite 440
➤ Vulvageschwüre	Seite 467
 Geschlechtsspezifische Erkrankungen des Mannes	 Seite 481
➤ Sexuelle Störungen des Mannes - Impotenz	Seite 483
➤ Sterilität des Mannes	Seite 502
 Abschlussbemerkung	 Seite 529
Die Autoren	Seite 537
Weitere Empfehlungen	Seite 538

Funktion der inneren Organe zur Gynäkologie

In der Traditionellen Chinesischen Medizin bildet das Zentrum der Gynäkologie ein besonderes Organ:

- der Uterus

Auf Chinesisch:

- Bao
- Nü

Der Uterus beschreibt energetisch gesehen ein ganzes Organsystem, dessen Organe die Schulmedizin unter die primären Geschlechtsorgane der Frau einteilen würde, das heißt hauptsächlich Uterus, Eileiter und Ovarien.

Der Uterus hat weiterhin folgende Eigenschaften:

- gehört zu den außerordentlichen Yang-Organen
- Ausscheidungsfunktion
 - Menstruation
 - Geburt
- speichert Blut
- Ernährungsfunktion
 - nährt den Fötus

Wie wir sehen können, hat der Uterus sowohl Yang- als auch Yin-Eigenschaften inne:

- Yang
 - ausscheiden
- Yin
 - speichern

Der Uterus weist eine zentrale Position auf und hat diverse Beziehungen zu anderen Organen wie wir im Folgenden noch sehen werden.

Niere

Die Niere speichert die

- Essenz

Diese Essenz ist die materielle Grundlage für die Bildung des Menstruationsblutes.

Gemeint ist die vorgeburtliche Essenz, die dem Ungeborenen als schöpfende Quelle aller Energien für sein Leben gegeben wird.

Die Traditionelle Chinesische Medizin bezeichnet das Menstruationsblut als:

- Himmlisches Gui, chinesisch Tian Gui

Das Menstruationsblut wird nicht als Blut an sich betrachtet, sondern als Menstruationswasser, welches aus dem Nierenwasser entsteht. Das Herz, die Leber und die Milz helfen bei der Umwandlung in Blut mit.

Folglich hat die Nieren-Essenz besonderen Einfluss auf:

- Pubertät
- Fruchtbarkeit
- Empfängnis
- Schwangerschaft
- Menopause

Anders ausgedrückt hat diese Nieren-Essenz Einfluss auf:

- Wachstum
- Entwicklung
- Reproduktion

Pathologie zur Gynäkologie

Wir unterteilen die Pathologie in verschiedene Teilbereiche. Diese helfen auch bei der Anamnese das richtige Muster zu definieren.

- Pathologie der Menstruation
 - Amenorrhoe
 - Dysmenorrhoe
 - Hypermenorrhoe
 - Menorrhagie
 - Metrorrhagie
 - Oligomenorrhoe
 - Polymenorrhoe
 - Überfluten und Durchsickern
 - Unregelmäßige Menstruation
- Perimenstruelle Beschwerden
 - Hauteffloreszenzen
 - Kopfschmerzen
 - Körperschmerzen
 - Ödeme
- Prämenstruelle Beschwerden
 - Mammadistension
 - PMS
- Sonstige Störungen
 - Klimakterium
 - Fluor genitalis
 - Mammaknoten
 - Pruritus vaginalis
 - Sexuelle Störungen der Frau
 - Sterilität der Frau
 - Vulvageschwüre
- Sexuelle Störungen des Mannes
 - Impotenz
 - Sterilität

Amenorrhoe

Das Ausbleiben der Menstruation wird in der westlichen Medizin als

- Amenorrhoe

bezeichnet.

Es finden sich in der medizinischen Literatur unterschiedliche Definitionen.

Allgemeine Definition

Ausbleiben der Periodenblutung für mehr als drei Monate.

Ausführliche Definition

Von einer Amenorrhoe spricht man, wenn bis zum 18. Lebensjahr noch keine Menstruation eingetreten oder die Blutung über 3 Monate ausgeblieben ist.

Erweiterte Definition

Jede Patientin mit einem der folgenden Kriterien sollte als amenorrhöisch aufgefasst werden:

Primäre Amenorrhoe

- Keine Menarche vor dem 14. Lebensjahr und keine Entwicklung der sekundären Geschlechtsmerkmale.
- Keine spontane Menstruationsblutung bis zum 15. Lebensjahr, unabhängig von der Ausprägung der sekundären Geschlechtsmerkmale.

Sekundäre Amenorrhoe

- Ausbleiben der Blutung bei einer vorher menstruierenden Frau für den Zeitraum, der 3 ihrer vorhergehenden Zyklusintervalle entspricht, oder über eine Phase von mehr als sechs Monaten.

Definition gemäß Pschyrembel

Im Pschyrembel, Wörterbuch Gynäkologie und Geburtshilfe, ist eine weitere Definition zu finden:

Eine Amenorrhoe ist das Fehlen oder Ausbleiben der monatlichen Regelblutung.

Diese wird eingeteilt in

- Primäre Amenorrhoe
- Sekundäre Amenorrhoe
- Physiologische Amenorrhoe

Ursachen der Amenorrhoe

Ursächlich ist die pathologische Amenorrhoe nicht als Krankheitsbild, sondern als Symptom zu bewerten. Es sollte als solche auch ernst genommen werden.

Die Ursache der Störung kann in jedem der am Zyklus, an der Blutung und am Blutabfluss beteiligten Organe ihren Sitz haben.

Wir können unterscheiden:

- zentrale Amenorrhoe, entspricht etwa 60% der sekundären Amenorrhoeen
- hypophysäre Amenorrhoe
- ovarielle Amenorrhoe
- uterine Amenorrhoe
- psychogen-psychoreaktive
- toxisch-medikamentöse

Des Weiteren sollte gedacht werden an:

- psychogene Amenorrhoe
- post-pill-Amenorrhoe

Die Ursache einer Amenorrhoe kann unterschiedlicher Natur sein.

Primäre Amenorrhoe

- Enzymdefekte
- Chromosomenaberrationen
- Intersexualität
- Gonadendysgenese
- Genitale Fehlbildung
- Leistungssport

Sekundäre Amenorrhoe

- organische Ursachen des Reproduktionstraktes
- ovarielle Störungen
- hypophysäre Störungen
- zentralnervöse, hypothalamische Störungen
- Leistungssport
- psychosoziale Stresssituationen

Diagnostisches Vorgehen

Auszuschließen ist natürlich eine Schwangerschaft!

Definition gemäß Traditioneller Chinesischer Medizin

Ein Ausbleiben der Regelblutung wird sehr intensiv in den klassischen Büchern zur chinesischen Medizin diskutiert.

Der chinesische Begriff hierfür wäre

- Jing Bi

Jing bedeutet hierbei soviel wie Menstruation und Bi kann mit verschlossen oder geschlossen übersetzt werden. Zusammengesetzt kann man sagen, dass diese Menstruation nicht stattfinden kann, da diese verschlossen oder geschlossen ist. Wir können dies als beschreibende Diagnostik verstehen.

Huang Di Nei Jing

Das Huang Di Nei Jing ist als Grundlage zur chinesischen Medizin zu verstehen. Dieses wird in zwei großen Abschnitten dargestellt:

- So Quenn
- Ling Shu

Im Huang Di Nei Jing und dort im So Quenn wurde die Amenorrhoe im 40. Kapitel dargestellt.

So Quenn 40. Kapitel

Huang Di fragt:

Wie kann eine Schwangerschaft diagnostiziert werden?

Khi Pa, der medizinische Berater antwortet:

Die Diagnose beruht auf den spezifischen Anzeichen einer Schwangerschaft.

Diese sind:

- Ausbleiben der Menstruation
- Übelkeit

- Erbrechen
- Vergrößerung des Bauchumfangs

Es fehlen jedoch die pathologischen Pulse.

Muster gemäß der Traditionellen Chinesischen Medizin

Die chinesische Medizin kennt unterschiedliche pathologische Zustände. Diese werden als Muster bezeichnet. Zu nennen wären hierbei:

Leere-Muster

- Herz und Nieren Yin Schwäche
- Leber und Nieren Yin Schwäche
- Milz und Nieren Yang Schwäche
- Blut Mangel
- Lungen Yin Schwäche und Blut Mangel
- Milz Qi Schwäche und Herz Blut Mangel
- Nieren Yang Schwäche und Leber Blut Mangel

Fülle-Muster

- Kälte attackiert den Uterus
- Qi und Blut Stagnation
- Nässe und Schleim attackieren den Uterus

Erkrankungen der Brust

Es werden unterschiedliche Erkrankungen der weiblichen Brust dargestellt:

- Mastitis
 - Mastitis puerperalis
 - Mastitis non-puerperalis
- Mastopathie
- Mastodynie
- Tumore
 - benigne
 - semimaligne
 - maligne

Definition

Mastitis puerperalis

Es handelt sich um eine Erkrankung der Brustdrüsen im Wochenbett. Meist tritt diese nach der 2. Woche post partum auf.

Mastitis non-puerperalis

Die Mastitis non-puerperalis ist eine bakterielle oder abakterielle Entzündung der Brust außerhalb von Schwangerschaft und Wochenbett.

Mastopathie

Unter dem Begriff der Mastopathie wird eine Vielzahl proliferativer und regressiver Veränderungen des Brustdrüsenparenchyms zusammengefasst. Auslöser ist in jedem Fall eine hormonelle Dysfunktion. Die Mastopathie ist eine primär abnorme, jedoch nicht neoplastische Umbildung des Drüsenkörpers. Sie betrifft zumeist beide Brüste.

Mastodynie

Die Mastodynie ist ein Brustschmerz, meist Zyklusabhängig. Typisch sind die prämenstruellen Schmerzen und Spannungszustände der Mammae.

Mammakarzinom

Das Mammakarzinom ist die häufigste Erkrankung der Frau. Jede 10. Frau wird im Laufe ihres Lebens ein Mammakarzinom entwickeln. In der Altersgruppe der 35 bis 55 jährigen Frauen ist dies die häufigste Todesursache.

Definition gemäß der Traditionellen Chinesischen Medizin

In der traditionellen chinesischen Medizin werden die Brusterkrankungen nicht unbedingt nach westlichen Kriterien dargestellt. Wir werden hierbei bei der Palpation der Mammæ zu tastende Resistenzen gemäß den Kriterien der chinesischen Medizin darstellen. Es ist jedoch darauf zu achten, dass die Brust nach der Regelblutung untersucht wird.

Bei der Darstellung der Gewebeverdichtungen müssen folgende Punkte dokumentiert werden:

- Lokalisation
- Größe
- Abgrenzung zum umliegenden Gewebe
- Form
- Verschieblichkeit im Gewebe
- Druckschmerzhaftigkeit
- Plateauphänomen sichtbar oder nicht

Knoten in der Brust werden auch in der traditionellen chinesischen Medizin dargestellt.

In der chinesischen Sprache kann der Sammelbegriff:

- Ru Bing

eingesetzt werden.

Ru bedeutet hierbei soviel wie Brust und Bing steht hier für Erkrankung.

Ru Bing steht hier als Sammelbegriff für Brusterkrankungen. Es ist jedoch eine weitere Differenzierung notwendig in

- Ru He
- Ru Yan

Differenzierung	Ru He	Ru Yan
Bedeutung	Knoten	Berg Felsen
Prognose	harmlos	schlecht
Größe	klein	groß
Konsistenz	rund flach verschiebbar	hart fest
Schmerzen	schmerzhaft	nicht schmerzhaft

Weitere Bezeichnungen für Erkrankungen der weiblichen Brust werden in der chinesischen Literatur gefunden.

So zum Beispiel:

- Ru Pi Mammaknoten
- Ru Li Skrofulose der Mamma
- Ru Lao Tan Brust Erschöpfung Schleim

Pruritus vaginalis und Pruritus vulvae

Der äußerst quälende genitale Juckreiz, der sich vor allem bei Wärme verstärkt, kommt in vielfacher Weise vor:

- Pruritus als Teilaspekt einer Vulvitis
- Pruritus bei trophischen Veränderungen
- Pruritus bei neoplastischen Veränderungen
- Pruritus als Begleiterscheinung bei inneren Erkrankungen
- spezifische Entzündungen im Vulvabereich
- Pruritus als psychosomatischer Ausdruck

In der Literatur finden sich relativ häufig die Synonyme

- Libido-Fluor
- Abwehr-Fluor

und stellen somit eine direkte Beziehung auch zur Sexualität her. Sexueller Konfliktstoff kann typisch sein, für psychisch bedingten Fluor beziehungsweise für genitalen Juckreiz.

Das Gesamtverständnis für Juckreiz im Genitalbereich erfordert deswegen eine umfassende Berücksichtigung aus

- genitaler
- internistischer
- psychosomatischer

Sicht.

Zudem kann die Diskussion aus Sicht der Traditionellen Chinesischen Medizin den therapeutischen Aspekt ergänzen.

Grundforderung

Sollten sich bei Pruritus jeglicher Genese die Symptome nicht deutlich bessern, ist immer an eine karzinomatöse Veränderung zu denken und entsprechende Diagnostik einzuleiten.

Sterilität / Infertilität der Frau

10 – 15% der Paare im reproduktionsfähigen Alter leiden unter der ungewollten Kinderlosigkeit - mit steigender Tendenz. Andere Angaben gehen sogar von 25% aus. Dieser Prozentsatz ist wesentlich höher als früher und dürfte sich seit dem 17. Jahrhundert etwa verfünffacht haben. Die Ursachen sind noch nicht eindeutig geklärt. Jedoch liegt dies unter anderem daran, dass sich in einer modernen Gesellschaft oft auch sehr spät der Kinderwunsch einstellen kann, nach dem die materiellen Bedürfnisse weitestgehend gesättigt sind. So werden bei 25 jährigen Frauen im empfängnisfähigen Stadium etwa 25% schwanger. Ist die Frau jedoch jenseits vom 30. Lebensjahr, sind es weit weniger als 10% der Frauen.

Die Ursachen liegen bei der Sterilität und Infertilität in etwa:

- 50% bei der Frau
- 30% beim Mann
- 20% bei beiden Partnern

Es sollte also nicht primär von einer sterilen Frau ausgegangen werden, sondern es sind beide Partner in die Behandlung mit einzubeziehen.

Definition

Sterilität bedeutet das Ausbleiben einer Schwangerschaft trotz Kinderwunsch eines Paares und regelmäßiger Kohabitation über einen Zeitraum von zwei Jahren.

Infertilität der Frau bedeutet eine habituelle Abortbereitschaft. In der Anamnese finden sich wiederholte Fehlgeburten. Nicht die Konzeption ist gestört, sondern die Fähigkeit, ein lebensfähiges Kind auszutragen.

Die Ursachen für die Sterilität sind sehr unterschiedlich:

- andrologisch
- gynäkologisch
- psychologisch
- weitere Ursachen

Sexuelle Störungen des Mannes - Impotenz

Die Impotenz beschreibt die Unfähigkeit des Mannes den sexuellen Akt zufrieden stellend durchzuführen. Dies sagt bereits das Wort selbst aus – impotent sein, das heißt „nicht potent“, „nicht fähig sein“ zur Kohabitation.

Die Ursachen können verschieden diskutiert werden:

- sexuelle Unlust
- fehlende Libido
- Unfähigkeit zur Erektion
- Unfähigkeit zur Aufrechthaltung der Erektion

Die Impotenz des Mannes hat auch immer einen wesentlichen Einfluss auf die Frau. Dies kann wie folgt definiert werden:

Die Frau, die noch kann, aber nicht mehr darf!

Heutzutage kann man medikamentös die Erektionsfähigkeit deutlich verlängern. Damit wird zwar das Symptom behandelt, kurzzeitig gelöst, doch die Ursache bleibt wie so oft unbehandelt.

Selbstverständlich kommen für die Impotenz auch schwerwiegende Erkrankungen in Frage. Zu nennen wären hier:

- Missbildungen im Genitalbereich
- Operationen im Genitalbereich
- hormonelle Dysfunktionen

Zu beachten ist auch die Tatsache, dass im Alter generell die Fähigkeit zur Erektion nachlässt, und eine geschlechtliche Vereinigung nicht immer möglich ist - dies aufgrund des physiologischen Alterungsprozesses.